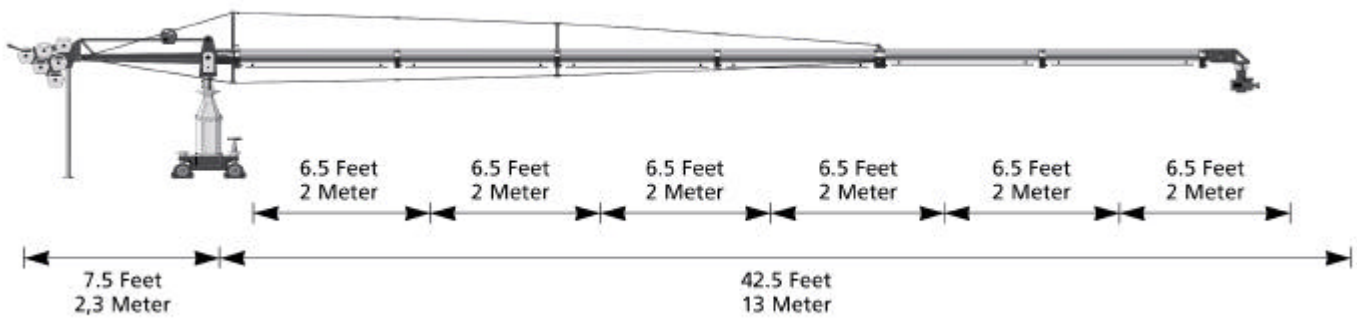




Betriebsanleitung

Swiss Jib Kran



Vorwort

Die besten Glückwünsche für Ihre Entscheidung zum Kauf bzw. Anmietung Ihres **Swiss Jib Kran**. Wir freuen uns, daß Sie sich für ein Gerät entschieden haben, in dem modernste Technologien und langjährige Erfahrung in der Herstellung von Kamerakränen und Dollies vereint wurden.

Ausgesuchte Materialien, viel Know-how und ein cleveres Konzept verleihen Ihrem **Swiss Jib Kran** praxisgerechte Einsatzmöglichkeiten, die Sie bei Ihrer verantwortungsvollen Arbeit am Drehort schätzen werden.

Ihr neuer **Swiss Jib Kran** ist ein hochwertiges Werkzeug, das dem kreativen Kameramann einfach und schnell fantastische Kameraeinstellungen und -fahrten ermöglicht.

Der **Swiss Jib Kran** ist ein Gerät, das von Fachleuten für Fachleute entwickelt wurde, um den Ansprüchen eines jeden Kamera -und Bühnenmannes gerecht zu werden.

Damit Sie an Ihrem **Swiss Jib Kran** viel Freude haben und bei größter Sicherheit und Zuverlässigkeit allen Anforderungen beim Dreh gerecht werden können, bitten wir Sie, diese Betriebsanleitung sorgfältig zu lesen.

Mit den besten Wünschen
Panther GmbH

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
An den Bühnenmann	4
Sicherheitshinweise	4
Allgemeine Hinweise	5
Checkliste für den Aufbau	6
Bedienungs- und Gefahrenhinweise	7-8
Aufbauanleitung	9-18
Inbetriebnahme	19
Wartung und Instandhaltung	19
Einzelteile	20

An den Bühnenmann

Schlampiger Auf-, Abbau und Bedienung haben in der Vergangenheit und können in der Zukunft Sachschaden, Körperverletzungen sowie den Tod von Beteiligten und Unbeteiligten verursachen. Die folgende Betriebsanleitung soll den Bühnenmann für die Anwendung einweisen und ihn auf mögliche Gefahren hinweisen und sensibilisieren. Nur wenn die Gefahren bekannt sind und der gesunde Menschenverstand eingeschaltet wird, können in Zukunft Unfälle vermieden werden.

Sicherheitshinweise

Nehmen Sie den Kran erst in Betrieb, wenn Sie die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Sicherheitshinweise, Maß- und Gewichtsangaben sowie die Wartung und Instandhaltung ist zu beachten.

Hub-, Schwenk- und Fahrbereich des Krans samt kompletten Ausleger sind in jedem Fall freizuhalten. Der Sicherheitsabstand von ? 0,5 m zu Teilen der Umgebung sind allseitig einzuhalten.

Vorsicht: Den KRAN nicht auf schiefen Ebenen verwenden. Der Kran ist gegen unbeabsichtigtes Verfahren zu sichern. Der Untergrund muß fest und unnachgiebig sein. Eine Mindesttraglast des Untergrundes von 3000 kg / m² ist erforderlich.

Bei der Außerbetriebnahme ist der Kran gegen unbefugte Benutzung zu sichern, ggf. sind geeignete Maßnahmen gegen Sturmwinde zu treffen.

In jedem Fall muß vor Inbetriebnahme des Krans die Standsicherheit nochmals mit dem maximal zu erwartendem Kippmoment überprüft und getestet werden.

Im Studio- und Schienenbetrieb ist unbedingt darauf zu achten, daß keine festen oder losen Gegenstände unter die Räder kommen können. Auch kleine Unebenheiten können die Stand- und Fahrsicherheit gefährden.

Allgemeine Hinweise

Der Swiss Jib KRAN darf nur von fachkundigen Personen bedient und benutzt werden. Die Firma Panther bietet ständig Ausbildungsseminare an, in dem die Teilnehmer nach Abschluß des Seminars zertifiziert werden. Bitte kontaktieren Sie 089/61390001, um die aktuellen Termine zu erfragen.

Reparaturen sollten Sie nur vom Hersteller oder von geschultem Personal durchführen lassen. Die Firma Panther bietet Service Seminare an, die nach Absprache gehalten werden. Terminabsprache bitte unter 089/61390030 (Panther-Service).

Der Swiss Jib KRAN darf nur nach der Bedienungsanleitung auf-/ abgebaut und bedient werden.

Die Bedienungsanleitung muß gelesen und verstanden werden.

Es dürfen keine Lufträder am Basisdolly in Verbindung mit dem Swiss Jib KRAN verwendet werden.

Maximaler Betriebswind : 40 km/h.

Der Betrieb ist ab 40 km/h Windgeschwindigkeiten einzustellen.

Für die rechtzeitige Außerbetriebnahme bei aufkommenden Sturm ist DIN 15019 zu beachten.

Der Swiss Jib KRAN darf nur nach den in dieser Betriebsanleitung gezeigten Aufbauvarianten aufgebaut werden.

Checkliste für den Aufbau

Lassen Sie sich ausreichend Zeit um den Kran sicher aufzubauen, zu überprüfen und zu testen bevor Sie ihn benutzen.

Transport

✍ Den Auslegern und Zugstangen und insbesondere den Gußteilen keine starken Schläge aussetzen. Die Kohlefaser-Ausleger müssen bei Beschädigungen ausgetauscht werden.

Hilfsmittel

- ✍ Wasserwaage
- ✍ Abstützvorrichtung
- ✍ Kleine Leiter / Praktikabel

Boden

- ✍ Kein Gefälle: mit Wasserwaage prüfen
- ✍ Bei Gefälle Unterbau vorsehen
- ✍ Bei Bodenbelastbarkeit unter 3000 kg / m² ist die Last mit einem entsprechenden Unterbau zu verteilen

Unterbau

- ✍ Kein Gefälle: mit Wasserwaage prüfen
- ✍ Belastbarkeit des Unterbau min. 3000 kg / m²

Aufbau

- ✍ Feststellen, ob alle benötigten Teile vorhanden sind
- ✍ Aufbau entsprechend der Bedienungsanleitung
- ✍ WICHTIG: Plattform bzw. Gewichtsträger bei einseitiger Belastung des Auslegerarms immer unter dem Lastschwerpunkt abstützen. Unbedingt die Warnungshinweise der Bedienungsanleitung beachten.

Sicherheitshinweis

- ✍ Sicherheitshinweise beachten

Bedienungs- und Gefahrenhinweise

Keine losen Gegenstände auf dem Remote Galgen liegen lassen. Sie könnten herunterfallen und Personen verletzen.

Der Kran darf im aufgebauten Zustand nie unbeaufsichtigt sein. Nach Betriebsende ist der Kran zu demontieren oder gegen Wind zu sichern. Für die rechtzeitige Außerbetriebnahme bei aufkommenden Sturm ist DIN 15019 Teil 1/ 6.1.3. zu beachten.

Der horizontale und vertikale Schwenkbereich des Krans muß frei sein. Der Sicherheitsabstand $\geq 0,5$ m ist nach allen Richtungen einzuhalten. Achten Sie auf mögliche Einquetschungen beim Aufbau und der Bedienung.

Beim Schwenken und Drehen des Kranauslegers und durch Kurvenfahrten entstehen Fliehkräfte, die sich addieren können und unter Umständen die Standsicherheit beeinträchtigen.

Aus Sicherheitsgründen ist unbedingt darauf zu achten, daß der Kran auf absolut ebenem und stabilem, unnachgiebigem Untergrund steht/fährt, der absolut „im Wasser“ ist. Beim Fahren unbedingt darauf achten, daß kein fester oder loser Gegenstand unter die Räder kommen kann und die Kippsicherheit beeinträchtigt.

Beispiel: Kabel im Studio etc.. Dies gilt auch im Betrieb auf Schienen.

Überschreiten Sie nicht die maximale Traglast. Verwenden Sie nur die maximal zulässige Anzahl der Gegengewichte die an den Gewichtsträger passen. Die Verwendung von zusätzlichen Gewichtsmaterial (z.B. Sandsäcke) ist verboten.

Für die Traglast der Grundfläche, Schiene bzw. Unterbau muß der komplette Kran samt Zubehör und Personen in Betracht gezogen werden.

Unterbaumaterial wie Keile und Klötze sind so anzubringen, daß sie nicht unbeabsichtigt weg rutschen, herausfallen oder weg getreten werden können.

Am Schienenende sind Klemmen oder ähnliche Sicherheitsbegrenzer anzubringen, um das Herunterfallen des Krans zu verhindern.

Überprüfen Sie den Kran täglich auf Funktion, Beschädigungen und fehlende Teile. Beschädigte und/oder fehlende Komponenten müssen umgehend durch neue ersetzt werden.

Markieren Sie den Arbeitsbereich (Fahr- und Schwenkbereich) des Krans mit Fahnen, Schildern oder ähnlichen Material. Halten Sie alle Personen vom Arbeitsbereich fern, damit Niemand vom Basisdolly oder vom Ausleger getroffen wird.

Bedienen Sie den Kran nicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen.

Der Kran darf nicht betrieben werden, wenn die Gefahr eines Blitzeinschlages droht. Nach Betriebsende ist der Kran zu demontieren oder gegen Wind zu sichern. Für die rechtzeitige Außerbetriebnahme bei aufkommenden Sturm ist DIN 15019 Teil 1/ 6.1.3. zu beachten.

Nach dem Kraneinsatz insbesondere nach schmutzigen, staubigen, sandigen, feuchten und salzigen Einsätzen muß der Kran ordentlich gereinigt und gewartet werden.

Verhindern Sie das mechanische Anschlagen des Auslegerarms am Ende des Schwenkbereichs.

Überprüfen Sie das Einsatzgebiet des Kran nach möglichen Gefahren.

Unterbrechen Sie sofort den Einsatz des Krans wenn nur ein Teil des Krans beschädigt oder nicht richtig zusammengebaut ist.

Aufbauanleitung

Nachfolgend wird beschrieben wie der Swiss Jib Kran in der Version 6 aufgebaut wird.

Die Versionen 4 und 5 werden auf die gleich Weise mit entsprechend weniger Auslegern aufgebaut.

Die Versionen 1-3 werden ohne Abspannung aufgebaut.



1. BODEN

Kontrolle, ob der Boden Gefälle hat. Bei über 1 % Gefälle müssen entweder ein spezieller Unterbau oder Schienen benützt werden. Bodenbelastbarkeit min. 3000 kg / m²



2. UNTERBAU

Muß min. 3000 kg / m² belastbar sein. Unterbau sorgfältig und ohne Gefälle erstellen.

Schienen müssen sorgfältig und ohne Gefälle verlegt werden. Besonders darauf achten, daß loses Stützmaterial (z.B. Keile) weder weg kippen, noch durch Unachtsamkeit verschoben werden können.

3. Basis

Basis bremsen, damit sie während des Aufbaus nicht weg rollen kann. Ist der Boden nicht 100 % eben, müssen



Schienen nivelliert und untergebaut werden.



4. Bazooka

Die Bazooka auf die Basis setzen und fest schrauben.



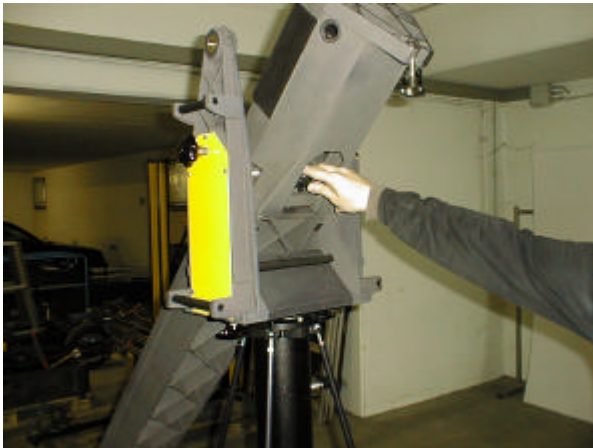
5. Gabel

Die Gabel auf die Bazooka setzen und fest schrauben.

6. Swiss Jib Armteil, hinten

Armteil in die Gabel einhängen und das kurze Segment umklappen. Die Laschen an der Gabelachse müssen so liegen, daß das kurze Armsegment um 180° geklappt werden.

Hinweis: Eine Leiter oder Praktikabel können als Abstützung der Ausleger für den Aufbau verwendet werden.



7. Sicherungsschraube

Die Sicherungsschraube muß zugeschraubt werden.



8.1 Ausgleichsgewichtsgestänge

Es wird an der Hauptachse eingehängt. Das Seil muß nach vorne gerichtet werden. Die obere Achse wird jetzt durch die Rohre gesteckt und mit einer 90° Drehung gesichert (Bajonett).

8.2

Die lange Schraube wird durch die Verbindungsstange geschoben und festgeschraubt.



8.3

Der Bolzen wird durch die Verbindungsplatte gesteckt und mit einer 90° Drehung gesichert (Bajonett).



9. Aufbaustütze

Die Aufbaustütze wird in die dafür vorgesehene Bohrung eingeschraubt. **Die Aufbaustütze trägt nicht das gesamte Gewicht aller Gegengewichte. Halten Sie möglichst die vordere und hintere Seite immer im Gleichgewicht.**



10. Armelement Nr. 1

Hängen Sie das Armteil Nr. 1 mit den dickeren Bolzen als erstes ein. Es ist mit einem gelben Aufkleberstreifen markiert und ist das einzige Armteil, das am Basisarm paßt.



11. Armteil

Auf der Unterseite wird das Armteil mit der Schraube gesichert.



12. Gewichtshalter

Der Gewichtshalter wird eingehängt und mit der Schraube gesichert.

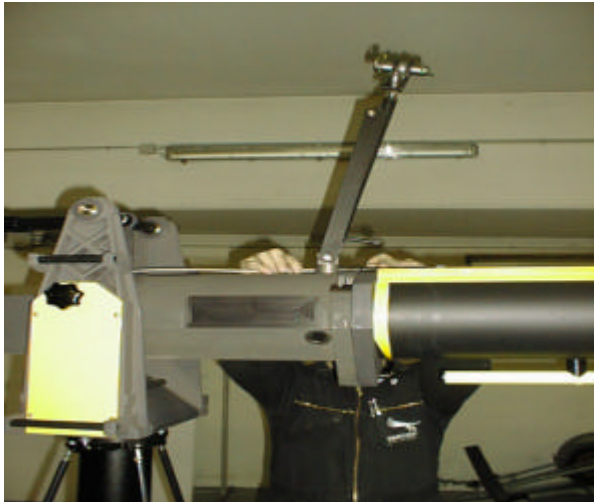


13. Abspannung

Der obere Spanner der Abspannung wird in das obere Loch des Basisarm eingesteckt.

14.

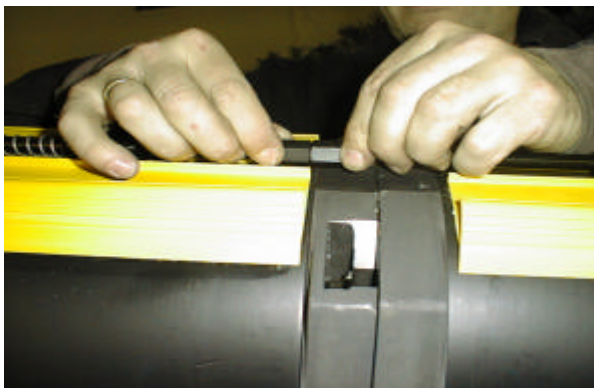
Das Seil wird durch das Loch des oberen Spanners geführt und mit der Zugstange das Armteil Nr. 1 mit der Hand zusammengeschraubt..



15. Armteil

Der zweite Arm wird eingehängt und mit der Schraube gesichert.

Montieren Sie immer Gewichte an den Gegengewichtshalter um immer eine größtmögliche Balance zwischen der vorderen und hinteren Last zu haben.



16.

Die Zugstangen werden mit der Hand zusammengeschaubt.



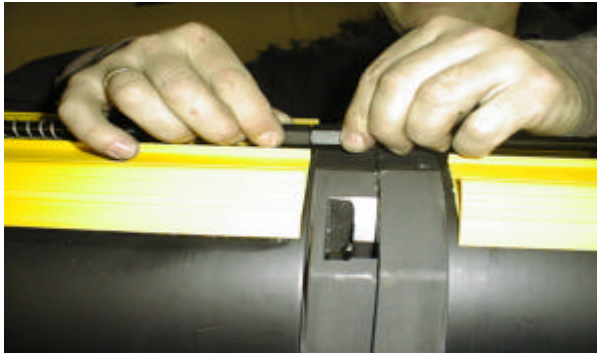
17. Armteil

Der dritte Arm wird eingehängt und mit der Schraube gesichert.

Montieren Sie immer Gewichte an den Gegengewichtshalter um immer eine größtmögliche Balance zwischen der vorderen und hinteren Last zu haben.

18.

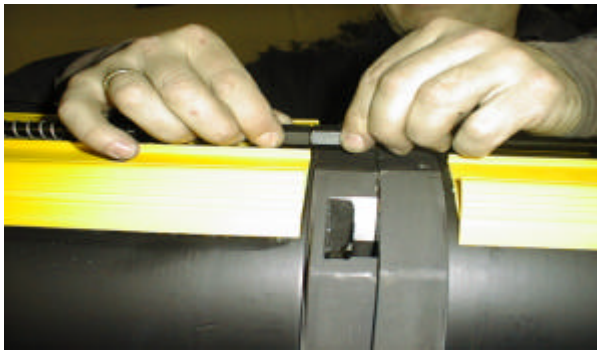
Die Zugstangen werden mit der Hand zusammengeschaubt.



19. Armteil

Der vierte Arm wird eingehängt und mit der Schraube gesichert.

Montieren Sie immer Gewichte an den Gegengewichtshalter um immer eine größtmögliche Balance zwischen der vorderen und hinteren Last zu haben.



20.

Die Zugstangen werden mit der Hand zusammengeschaubt.



21.

Die Anschlußplatte wird wie die Armteile eingehängt und mit der Schraube gesichert.

22.

Schrauben Sie die Überbrückung der Zugstange ein. (die zweite Überbrückung ist ein Ersatzteil)



23. Abspannung

Die zwei Seitenspanner werden eingesteckt.



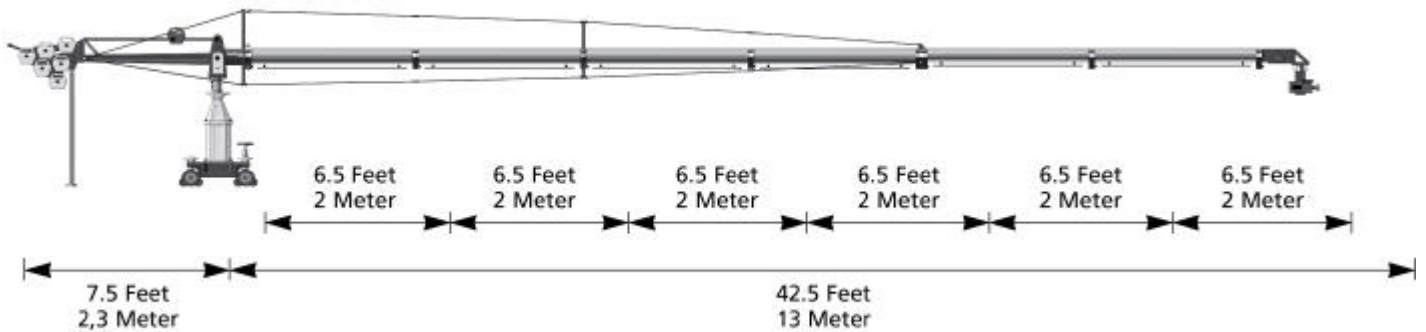
24. obere Stütze

Stecken Sie die obere Stütze der Abspannung zwischen den Arm Nr. 2 und Nr. 3. Vergewissern Sie sich, daß die Stütze exakt in der Mitte der Verbindung von Armteil 2 und 3 ist. Ansonsten drehen Sie es um 180°. Mit den Seitenschrauben wird die Stütze festgeklemmt.



25. Seitenstütze

Die Sicherungsschraube wird zuerst geöffnet. Erst jetzt kann die Seitenstütze angesteckt und mit den zwei Griffschrauben festgeklemmt werden. Anschließend wird der Ausleger wieder mit der Sicherungsschraube gesichert.



26.

Befestigen Sie die Abspannung gemäß der Zeichnung.

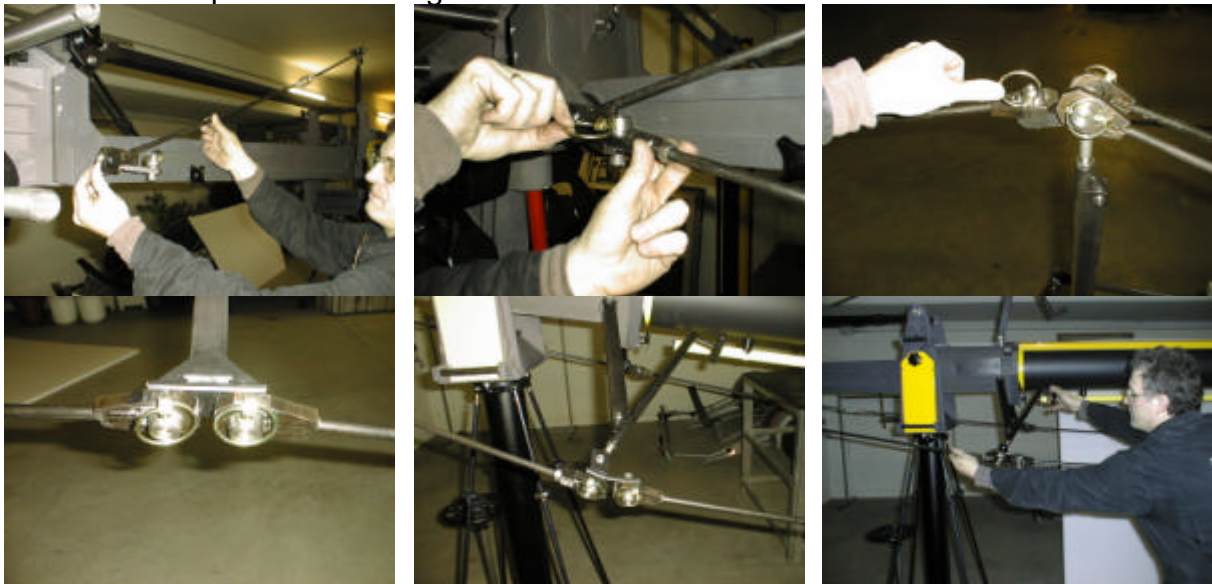
Sichern Sie jede Stange sofort mit dem Sicherungssplint.

Die Spanner bleiben geöffnet bis alle Stangen montiert und gesichert sind.

Hinweis: Alle vorderen Doppelstangen sind gleich.

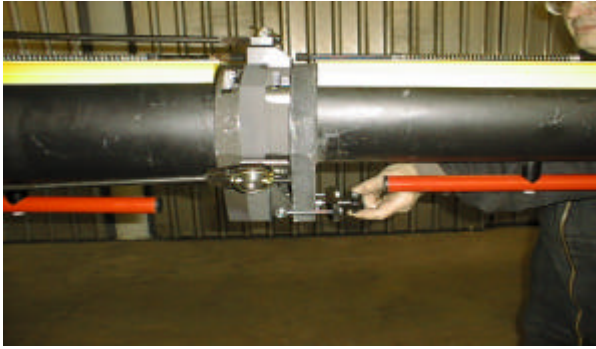
Die zwei hinteren Stangen mit den Seitenlaschen werden am oberen Spanner und an den Seitenbolzen des hinteren Auslegers befestigt.

Die zwei hinteren Stangen mit den drehbaren Enden werden an den Seitenlaschen und an den Seitenspannern befestigt.



Nachdem Alle Stangen montiert und gesichert wurden, werden die Spannschlösser der hinteren Stangen zuge dreht. Als letztes wird der obere und die zwei Seitenspanner gespannt.

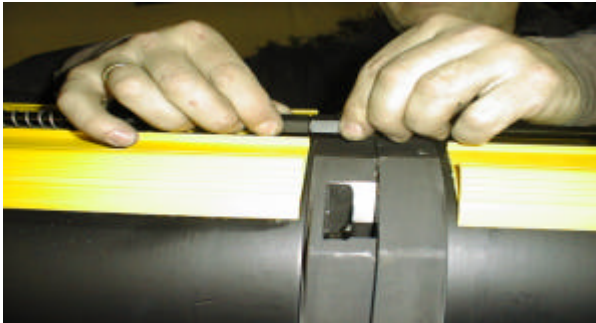
Der obere Spanner wird immer zuerst geschlossen. Erst beim Schließen des dritten Spanners zeigt sich, ob die Spannung korrekt ist. Mit etwas Druck muß es möglich sein mit einer Hand den Spanner zu schließen.



27.

Der fünfte (dünne) Arm wird eingehängt und mit der Schraube gesichert.

Montieren Sie immer Gewichte an den Gegengewichtshalter um immer eine größtmögliche Balance zwischen der vorderen und hinteren Last zu haben.



28.

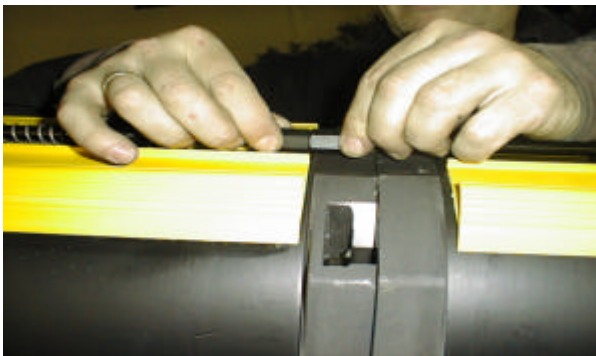
Die Zugstangen werden mit der Hand zusammengeschraubt.



29.

Der sechste (dünne) Arm wird eingehängt und mit der Schraube gesichert.

Montieren Sie immer Gewichte an den Gegengewichtshalter um immer eine größtmögliche Balance zwischen der vorderen und hinteren Last zu haben.



30.

Die Zugstangen werden mit der Hand zusammengeschraubt.



31.

Das nivellierbare Kopfteil wird am letzten Ausleger eingehängt und mit der Schraube gesichert. Das Seil wird mit der Zugstange zusammengeschraubt.



32.

Mit der Schraube am Ende des Seils wird das Kopfteil in die Waage gebracht.

Montieren Sie immer Gewichte an den Gegengewichtshalter um immer eine größtmögliche Balance zwischen der vorderen und hinteren Last zu haben.



33. Handgriff

Der Handgriff wird am Gewichtsträger eingeschoben und festgeklemmt.



34. Monitorhalter

Der Monitorhalter wird am hinteren Ausleger befestigt.



35.

Mit dem roten Schiebegewicht wird das Gleichgewicht justiert.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Inbetriebnahme

Wichtig:

Vor jeder Beladung des Kopfteils und des Gewichtsträgers und Inbetriebnahme müssen alle Verbindungsschrauben nochmals auf festen Sitz überprüft werden.

Hinweis zur Traglast (Nutzlast):

Die Traglast auf dem Kopfteil ergibt sich aus dem Gewicht aller am Kopfteil befestigten Teile wie z.B. Remote Head, Kamera mit Zubehör.

Maximale Traglast:

Version 1: 90 kg

Version 2: 80 kg

Version 3: 70 kg

Version 4: 70 kg

Version 5: 45 kg

Version 6: 25 kg

Maximale Windgeschwindigkeit: 40 km/h

Wartung und Instandhaltung

Der Swiss Jib Kran ist ein solides Gerät das zuverlässig arbeitet und ohne große Instandhaltungsarbeiten auskommt.

Um eine **hohe Lebenserwartung und gleichbleibende Qualität** zu gewährleisten ist es jedoch ratsam die Kranelemente sorgsam und pfleglich zu behandeln.

Schäden die durch unsachgemäße Behandlung entstanden sind haben keine Garantieansprüche.

Nach jedem Kraneinsatz insbesondere nach schmutzigen, staubigen, sandigen, feuchten und salzigen Einsätzen muß der Kran ordentlich gereinigt und gewartet werden.

Unterbrechen Sie sofort den Einsatz des Krans wenn nur ein Teil des Krans beschädigt ist oder fehlt.

Die Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen dürfen nur von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt werden. Die Firma Panther bietet Service Seminare an, die nach Absprache gehalten werden. Terminabsprache bitte unter 089/61390030 (Panther-Service).

Die sicherheits- und maschinentechnischen Einrichtungen sind gemäß ZH 1/222 Absatz 3.2 bzw. UVV VBG 70 § 34 alle 4 Jahre durch einen Sachverständigen und mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen zu prüfen (Wiederkehrende Prüfung - siehe Prüfbuch).

Gegebenenfalls müssen die Bauteile ausgetauscht werden.

